

Dr. Daniela Braun
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Zeit: Montag 10:00 – 12:00 c.t.
Ort: Moodle & Zoom
Sprechstunde: Via Zoom nach Vereinbarung per E-Mail.

SoSe 2021

MA-Seminar (15122): Parteienwettbewerb im europäischen Mehrebenensystem

Im Zuge der kontinuierlichen Erweiterung und Vertiefung des Europäischen Integrationsprozesses setzte erstmals eine tiefgehende Debatte um europäische Themen ein, die in der einschlägigen Forschungsliteratur als Politisierung Europas bezeichnet wird. Ziel dieses Masterseminars wird es nun sein, die Rolle der politischen Parteien im Zuge dieser Politisierungstendenzen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Hierzu werden wir zunächst die grundlegenden theoretischen Ansätze des europäischen Mehrebenensystems erörtern und weiterhin der Frage nachgehen, welche Rolle Parteien, den zentralen Akteuren eines jeden demokratischen politischen Systems, in diesem Zusammenhang zukommt. Im dritten Block des Seminars werden wir schließlich verschiedene empirische Studien rund um den Themenkomplex Parteien(system), Wahlen, Wähler*innen im europäischen Mehrebenensystems diskutieren, um die zentralen Forschungsfragen innerhalb dieses breit gefächerten Forschungsfeldes (u.a. *Second-Order-Election-Modell*; *EU issue voting*; Spitzenkandidaten-Debatte) kennenzulernen.

Empfohlene Einführungsliteratur:

Hix, Simon and Christopher Lord (1997): *Political Parties of the European Union*. New York: St. Martin's Press.
Hutter, Swen, Edgar Grande, and Hanspeter Kriesi (Hrsg.) (2016): *Politicising Europe: Integration and Mass Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.
Lelieveldt, Herman und Sebastiaan Princen (2015): *The Politics of the European Union*. Cambridge University Press.
Magone, Jos M. (Hrsg.) (2014): *Routledge Handbook of European Politics*, London: Routledge.
Marks, Gary and Marco Steenbergen (2004): *European Integration and Political Conflict*. Cambridge: Cambridge University Press.

Organisation der Übung: Unser Motto in diesem abermals von Corona beeinflussten Semester wird sein: „Selbstständig Texte lesen und gemeinsam darüber diskutieren“. Prinzipiell möchte ich in diesem Semester wieder auf regelmäßige, wöchentliche (wenn auch digitale) Treffen setzen. Denn ich bin davon überzeugt, dass eine klare Struktur uns allen weiterhin behilflich sein wird, mit Corona besser zurechtzukommen. Halten Sie sich deshalb bitte immer Montag, 10-12 Uhr für unsere Sitzung frei. Sollten die Sitzung einmal nicht in digitaler Präsenzform stattfinden, können Sie diese zwei Stunden nutzen, um konkrete Aufgaben, die ich Ihnen gebe, zu bearbeiten oder eine Videopräsentation zu schauen.

Aber auch Ihre Meinung ist gefragt: Ich möchte Sie sehr gerne an der Planung und Organisation des Seminars beteiligen, da Sie sich ja am besten hinsichtlich Ihrer Präferenzen auskennen. Aus den letzten beiden, von Corona beeinflussten, Semestern kennen Sie nun die verschiedenen Möglichkeiten digitaler Lehre sehr gut. Schauen Sie sich deshalb bitte die

geplanten Inhalte des Seminars an und geben mir im Rahmen der ersten Sitzung via Moodle-Forum konkrete Hinweise, wie wir das Seminar ganz konkret ausgestalten sollen (asynchron, synchron, Zoom, Gastvorträge, Input von mir, Raum für Diskussion). Ich werde im Laufe der ersten Vorlesungswoche auf Moodle bekanntgeben, wie das Seminar final aussehen wird. Tragen Sie bitte ebenfalls ein, ob Sie planen, in meinen Kurs eine Hausarbeit zu schreiben oder die Option Übungsaufgabe auswählen wollen.

Grundsätzliche Voraussetzungen für das erfolgreiche Bestehen des Kurses

- (1) Die regelmäßige Teilnahme an der Übung sowie die entsprechende selbstständige Vor- und Nachbereitung (insb. der Pflichtlektüre).

Entweder

- (2) die schriftliche Beantwortung von Übungsaufgaben in Zusammenhang mit einer entsprechenden Diskussion dieser in der jeweiligen Sitzung
*oder*¹
- (3) eine Hausarbeit.

Literatur: Die Literaturvorschläge zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung sind auf den nachfolgenden Seiten angegeben. Es ist notwendig, dass Sie die Pflichtlektüre (mit * markiert) gründlich lesen. Die Lektüre dieser Texte ist für alle Teilnehmer*innen Pflicht. Ich empfehle Ihnen außerdem, die darüber hinaus angegebenen Texte ebenfalls bei der Sitzungsvorbereitung bzw. bei der Vorbereitung Ihrer Referate zu berücksichtigen. Eine Auswahl der Texte finden Sie in den jeweiligen Sitzungen im Moodle.

Übungsaufgaben: Die Prüfungsleistung „Übungsaufgabe“ umfasst in diesem Seminar die Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit zwei spezifischen Themengebieten. D.h. konkret:

- a) Sie verfassen zwei wissenschaftliche Papiere zu einem selbstgewählten Thema (jeweils eines in Block II und eines in Block III). Das Ziel der beiden Papiere ist es, zum gewählten Thema eine (aus der Literatur abgeleitete) Forschungsfrage zu präsentieren sowie das dazugehörige Forschungsdesign um diese Forschungsfrage empirisch bearbeiten zu können. Der Umfang dieses Papiers liegt bei je zwei Seiten (ohne Bibliographie). Ziel dieser Übungsaufgaben ist es, eine gute Forschungsfrage selbstständig zu finden sowie das passende Forschungsdesign zu erarbeiten. Diese Fertigkeiten benötigen Sie für alle weiteren schriftlichen Arbeiten (wie z.B. die Masterarbeit).
- b) Die Ergebnisse dieser beiden Aufgaben schicken Sie mir bitte als pdf-Datei spätestens Donnerstagabend vor der jeweiligen Sitzung zu. Hinsichtlich der formalen Anforderungen orientieren Sie sich bitte an den Vorgaben zur Hausarbeit.
- c) In der jeweiligen Sitzung präsentieren Sie kurz (max. 10 Minuten) Ihre Papiere.

¹ Entscheiden Sie sich bitte innerhalb der ersten zwei Wochen, welche dieser Prüfungsleistungen Sie in diesem Seminar erbringen möchten. Bitte wählen Sie direkt auch Ihre Wunschthemen aus Block II und Block III aus.

Hausarbeit

Formale Anforderungen:

- 20.000-30.000 Zeichen
- Zeilenabstand 1,5
- Blocksatz
- Einheitliche Zitierweise verwenden: Bitte orientieren Sie sich an den Vorgaben der Zeitschrift *West European Politics* („Harvard-style“)
- Quellenangaben bei Tabellen, Schaubildern etc. nicht vergessen
- Abgabetermin: 19.09.2021 (Korrekturfrist: 30.09.2021)
- Plagiatsprüfung: Alle Hausarbeiten müssen mit einer Eigenständigkeitserklärung versehen werden. Zudem wird vor der Korrektur eine Plagiatsprüfung mit der vom GSI abonnierten Prüfsoftware „Ouriginal“ (ehemals: URKUND) verwendet. Deshalb ist die Hausarbeit per E-Mail bei mir einzureichen (eine einzige Datei, bitte inklusive einer unterschriebenen und eingescannten Eigenständigkeitserklärung). Zusätzlich ist eine anonymisierte Fassung der Hausarbeit zu Plagiatskontrollzwecken an vorname.nachname.lmu@analysis.orkund.com zu senden. Bitte sämtliche Identifikationsmerkmale entfernen (Deckblatt, Eigenständigkeitserklärung, Matrikelnummer, Autorennamen in den Dateinformationen, etc.) und einen beliebigen Dateinamen verwenden.

Inhaltliche Anforderungen:

- Fragestellung: Die zentrale Anforderung ist die Entwicklung einer eigenen Fragestellung:
 - Die Fragestellung wird aus der verwendeten Literatur abgeleitet (vgl. Formulieren von Hypothesen). Hierzu ist eine eigenständige Literaturrecherche notwendig.
 - Es soll ein eigenständiger Argumentationsgang entwickelt werden.
 - Die Fragestellung wird klar und eindeutig am Ende des Einleitungskapitels formuliert und eindeutig im Schlusskapitel der Hausarbeit beantwortet.
 - Die Fragestellung wird im Hauptteil der Arbeit analog zu den formulierten Hypothesen in ihre Einzelteile zerlegt.
*In Sitzung 8 haben Sie die Möglichkeit Ihre Forschungsfrage den anderen Teilnehmer*innen zu präsentieren. Bitte bereiten Sie sich entsprechend darauf vor.*
- Forschungsdesign:
 - Theoretische Annahmen werden aus der Literatur heraus entwickelt und eindeutig formuliert, sodass sie empirisch überprüfbar sind.
 - Ein Forschungsdesign wird ausführlich erläutert.
*In Sitzung 13 haben Sie die Möglichkeit Ihr Forschungsdesign den anderen Teilnehmer*innen zu präsentieren. Bitte bereiten Sie sich entsprechend darauf vor.*
- Ergebnisse:
 - Die aufgestellten theoretischen Annahmen sollen mit empirischen Belegen und Beispielen gestützt werden.
 - Eine eigenständige Berechnung von Analysen ist nicht notwendig, aber durchaus wünschenswert. In jedem Fall rate ich jedoch ausdrücklich dazu Ergebnistabellen und Schaubilder, zur Veranschaulichung Ihres Arguments, zu verwenden.
*In Sitzung 13 haben Sie die Möglichkeit einen ersten Entwurf Ihrer Hausarbeit den anderen Teilnehmer*innen zu präsentieren. Sollten die Mehrheit der Teilnehmer*innen kein Interesse daran haben, biete ich alternativ die Möglichkeit, die Hausarbeiten individuell zu besprechen.*

Aufbau des Seminars

Block I: Grundlagen

1. Einlesen in den Seminarplan und Moodle-Umfrage zur Ausgestaltung des Seminars (12.04.)
2. Was ist Parteienwettbewerb? (19.04.)
3. Neuere Tendenzen der Europaforschung I: Vom *permissive consensus* zum *constraining dissensus* mit der Europäischen Union als (nicht mehr?) *sleeping giant* (26.04.)
4. Neuere Tendenzen der Europaforschung II: Über die Politisierung Europas (03.05.)

Hinweis: Der Fokus in Block I liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung der Grundlagen. Ich werde Ihnen jeweils zu Beginn der Sitzungen die Leitfragen zur Besprechung geben und Sie diskutieren diese in Kleingruppen. Demzufolge werden wir jeweils mit Break-Out-Sessions beginnen und Sie erarbeiten sich selbst in diesen Kleingruppen die Grundlagen für die jeweilige Sitzung. Hierfür ist es wesentlich, dass Sie die jeweiligen Texte gelesen haben, um die Erarbeitung mit Ihren Kommiliton*innen sinnvoll gestalten zu können.

Block II: Parteienwettbewerb und Wahlen im Mehrebenensystem der Europäischen Union

5. Parteien und die Europäische Union (10.05.)
6. Wähler*innen und die Europäische Union (17.05.)
entfällt (24.05.)
7. Daten und Methoden zur Erforschung des Parteienwettbewerbs im europäischen Mehrebenensystem (31.05.)
8. Übungsaufgabe: Forschungsfragen der Hausarbeitsgruppe (07.06.)

Hinweis: Der Fokus in Block II liegt etwas weniger auf gemeinsamen Diskussionen, dafür jedoch mehr auf der Präsentation wesentlicher Forschungsfragen.

Block III: Empirische Studien zu ausgewählten Themen

9. (Europäische) Parteien im Europäischen Parlament (14.06.)
10. (Nationale) Parteien bei Wahlen zum Europäischen Parlament (21.06.)
11. Über die Salienz von Themen – wie wichtig ist den Parteien Europa? (28.06.)
12. Die Rolle von Spitzenkandidat*innen bei Europawahlen (05.07.)
13. Präsentation der Hausarbeiten oder Besprechung der Hausarbeiten im Rahmen der individuellen Sprechstunde (12.07.)

Hinweis: Block III setzt sich zum Ziel, empirische Studien im Detail kennenzulernen, über gemeinsame Diskussionsrunden zu hinterfragen und über die Präsentation wesentlicher Forschungsfragen zu unterfüttern.

Aufbau des Seminars (mit Literaturangaben)

Block I: Grundlagen

1. Einführung
2. Was ist Parteienwettbewerb?

*Kitschelt, Herbert (2007). 'Party Systems', in Carles Boix, and Susan C. Stokes (eds.), *The Oxford Handbook of Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 522-54.

Stokes, S. C. (1999) Political Parties and Democracy. *Annual Review of Political Science*, 2, 243-267.

Adams, J. (2001) *Party competition and responsible party government: a theory of spatial competition based upon insights from behavioral voting research*, Ann Arbor, University of Michigan Press.

Adams, J. F., Merrill, S. & Grofman, B. (2005) *A unified theory of party competition: a cross-national analysis integrating spatial and behavioral factors*, Cambridge, Cambridge University Press.

3. Neuere Tendenzen der Europaforschung I: Vom *permissive consensus* zum *constraining dissensus* mit der Europäischen Union als *sleeping giant*

Eichenberg, R. C. & Dalton, R. (2007) Post-Maastricht Blues: The Transformation of Citizen Support for European Integration, 1973-2004. *Acta Politica*, 42, 128-152.

Marks, G., Wilson, C. J. & Ray, L. (2002) National Political Parties and European Integration. *American Journal of Political Science*, 46, 585-594.

Marks, G. & Steenbergen, M. (2004) *European Integration and Political Conflict*, Cambridge, Cambridge University Press.

Hooghe, L. & Marks, G. (2001) *Multi-Level Governance and European Integration*, Lanham et al., Rowman & Littlefield Publishers.

*Hooghe, L. & Marks, G. (2009) A Postfunctionalist Theory of European Integration: From Permissive Consensus to Constraining Dissensus. *British Journal of Political Science*, 39, 1-23.

Schäfer, A. (2006) Nach dem permissiven Konsens. Das Demokratiedefizit der Europäischen Union. *Leviathan*, 34, 350-376.

van der Eijk, C. & Franklin, M. N. (Eds.) (1996) *Choosing Europe? The European Electorate and National Politics in the Face of Union*, Ann Arbor, The University of Michigan Press.

4. Neuere Tendenzen der Europaforschung II: Über die Politisierung Europas

Braun, D. & Grande, E. (2021) Politicizing Europe in Elections to the European Parliament (1994-2019): The Crucial Role of Mainstream Parties. *Journal of Common Market Studies*, Online first: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jcms.13168>.

Hutter, S. & Grande, E. (2014) Politicizing Europe in the national electoral arena: A comparative analysis of five West European countries, 1970-2010. *Journal of Common Market Studies*, 52, 1002-1018.

Hutter, S., Grande, E. & Kriesi, H. (Eds.) (2016) *Politicizing Europe: Integration and Mass Politics*, Cambridge, Cambridge University Press.

*Kriesi, H. (2016) The Politicization of European Integration. *Journal of Common Market Studies*, 54, 32-47.

Block II: Parteienwettbewerb und Wahlen im Mehrebenensystem der Europäischen Union

5. Parteien und die Europäische Union

Green-Pedersen, C. (2012) A Giant Fast Asleep? Party Incentives and the Politicisation of European Integration. *Political Studies*, 60, 115-130.

Ladrech, R. (2006) The European Union and Political Parties. IN Kratz, R. S. & Crotty, W. (Eds.) *Handbook of Party Politics*. London, Thousand Oaks, New Delhi, Sage Publications.

*Ladrech, R. (2012) An Obdurately National Party Politics. IN Hayward, J. & Wurzel, R. (Eds.) *European Disunion: Between Sovereignty and Solidarity*. Basingstoke, Palgrave Macmillan.

Ladrech, R. (2015) Europeanization of national politics: The centrality of political parties. IN Magone, J. M. (Ed.) *Routledge Handbook of European Politics*. London/New York, Routledge.

Lefkofridi, Z. (2020) Competition in the European Arena: How the Rules of the Game Help Nationalists Gain. *Politics and Governance*, 8, 41-49.

Marks, G., Hooghe, L., Nelson, M. & Edwards, E. (2006) Party Competition and European Integration in the East and West: Different Structure, Same Causality. *Comparative Political Studies*, 39, 155-175.

Nanou, K. & Dorussen, H. (2013) European integration and electoral democracy: How the European Union constrains party competition in the Member States. *European Journal of Political Research*, 52, 71-93.

6. Wähler*innen und die Europäische Union

Braun, D. (forthcoming) The Europeanness of the 2019 EP elections and the mobilizing power of European issues. *Politics*.

de Vries, C. E. (2018) *Euroscepticism and the Future of European Integration*, Oxford, Oxford University Press.

de Vries, C. (2010) EU Issue Voting: Asset or Liability? How European Integration Affects Parties' Electoral Fortunes. *European Union Politics*, 11, 89-117.

*de Vries, C. E. & Hobolt, S. B. (2016) EU Issue Voting in National and European Parliamentary Elections. IN van der Brug, W. & De Vreese, C. (Eds.) (Un)intended Consequences of European Parliamentary Elections. Oxford, Oxford University Press.

Hobolt, S. B. & De Vries, C. E. (2016) Public Support for European Integration. *Annual Review of Political Science*, 19, 413-32.

Hobolt, S. & de Vries, C. (2016) Turning against the Union? The impact of the crisis on the Eurosceptic vote in the 2014 European Parliament elections. *Electoral Studies*, 44, 504-514.

Schäfer, C. & Debus, M. (2018) No participation without representation. Policy distances and abstention in European Parliament elections. *Journal of European Public Policy*, 25, 1835-1854.

Tiemann, G., Treib, O. & Wimmel, A. (2011) *Die EU und ihre Bürger*, Wien, UTB.

7. Daten und Methoden zur Erforschung des Parteienwettbewerbs im europäischen Mehrebenensystem

Bakker, R., de Vries, C., Edwards, E., Hooghe, L., Jolly, S., Marks, G., Polk, J., Rovny, J., Steenbergen, M. & Vachudova, M. A. (2015) Measuring party positions in Europe: The Chapel Hill expert survey trend file, 1999–2010. *Party Politics*, 21, 143-152.

Braun, D. (forthcoming) Text analysis of party manifestos. IN Carter, N., Keith, D., Sindre, G. & Vasilopoulou, S. (Eds.) *The Routledge Handbook of Political Parties*. London, Routledge.

Braun, D. (2020) Inhaltsanalyse. IN: Tausendpfund, M. (Ed.) *Fortgeschrittene Analyseverfahren in den Sozialwissenschaften*. Wiesbaden, Springer VS.

Grande, E., Hutter, S., Kriesi, H., Dolezal, M., Hellström, J. & Maag, S. (2020) PolDem-National Election Campaign Dataset on EU issues, Version 1 (<https://poldem.eui.eu>).

Helbling, M. & Tresch, A. (2011) Measuring party positions and issue salience from media coverage: Discussing and cross-validating new indicators. *Electoral Studies*, 30, 174-183.

Hooghe, L., Bakker, R., Brigevidich, A., de Vries, C., Edwards, E., Marks, G., Rovny, J., Steenbergen, M. R. & Vachudova, M. (2010) Reliability and validity of the 2002 and 2006 Chapel Hill expert surveys on party positioning. *European Journal of Political Research*, 49, 687-703.

Marks, G., Hooghe, L., Steenbergen, M. R. & Bakker, R. (2007) Crossvalidating data party positioning on European Integration. *Electoral Studies*, 26, 23-38.

*Netjes, C. E. & Binnema, H. A. (2007) The salience of the European integration issue: Three data sources compared. *Electoral Studies*, 26, 39-49.

Zusätzliche Recherche-Aufgabe: Im Internet wesentliche Datenquellen recherchieren: CHES; MARPOR; EM; EB; EES; Kriesi/Hutter/Grande-Daten

8. Übungsaufgabe: Forschungsfragen der Hausarbeitsgruppe

Block III: Empirische Studien zu ausgewählten Themen aus dem Bereich Parteienwettbewerb im Mehrebenensystem der Europäischen Union

9. (Europäische) Parteien im Europäischen Parlament

Faas, T. (2003) To Defect or Not to Defect? National, Institutional and Party Group Pressures on MEPs and Their Consequences for Party Group Cohesion in the EP, in: *European Journal of Political Research*, 42, 2003, S. 841–866

Hix, S. & Lord, C. (1997) *Political parties in the European Union*, Houndmills, Basingstoke, Hampshire, London, Macmillan Press Ltd.

Hix, S. (1998) Elections, parties and institutional design: A comparative perspective on European Union democracy. *West European Politics*, 21, 19-52.

Hix, S. (2001) Legislative Behaviour and Party Competition in the European Parliament: An Application of Nominate to the EU. *Journal of Common Market Studies*, 39, 663-688.

- Hix, S., Noury, A. & Roland, G. (2005) Power to the parties: Cohesion and competition in the European Parliament, 1979-2001. *British Journal of Political Science*, 35, 209-234.
- Hooghe, L., Marks, G. & Wilson, C. J. (2002) Does Left/Right Structure Party Positions on European Integration? *Comparative Political Studies*, 35, 965-989.
- Kreppel, A. & Hix, S. (2003) From "grand coalition" to left-right confrontation. Explaining the shifting structure of party competition in the European Parliament. *Comparative Political Studies*, 36, 75-96.
- Marks, G., Wilson, C. J. & Ray, L. (2002) National Political Parties and European Integration. *American Journal of Political Science*, 46, 585-594.
- McElroy, G. (2006) Committee Representation in the European Parliament. *European Union Politics*, 7, 5-29.
- *McElroy, G. & Benoit, K. (2011) Policy positioning in the European Parliament. *European Union Politics*, 13, 150-167.
- Mühlböck, M. (2013) Linking Council and European Parliament? Voting unity of national parties in bicameral EU decisionmaking. *Journal of European Public Policy*, 20, 571-588.
- Mühlböck, M. & Yordanova, N. (2017) When legislators choose not to decide: Abstentions in the European Parliament. *European Union Politics*, 18, 323-336.

10. (Nationale) Parteien bei Wahlen zum Europäischen Parlament

- Hix, S. & Marsh, M. (2007) Punishment or Protest? Understanding European Parliament Elections. *The Journal of Politics*, 69, 495-510.
- Hix, S. & Marsh, M. (2011) Second-order effects plus pan-European political swings: An analysis of European Parliament elections across time. *Electoral Studies*, 30, 4-15.
- Marsh, M. (1998) Testing the Second-Order Election Model after Four European Elections. *British Journal of Political Science*, 28, 591-607.
- Marsh, M. & Mikhaylov, S. (2010) European Parliament Elections and EU governance. *Living Reviews in European Governance*, 5, 1-20.
- *Reif, K. & Schmitt, H. (1980) Nine Second-Order National Elections - A Conceptual Framework for the Analysis of European Election Results. *European Journal of Political Research*, 8, 3-44.
- Schmitt, H. (Ed.) (2010) *European Parliament Elections after Eastern Enlargement*, London, Routledge.
- Schmitt, H., Sanz, A., Braun, D. & Teperoglou, E. (2020) It all happens at once: Understanding electoral behaviour in second-order elections. *Politics and Governance*, 8, 6-18.
- van der Eijk, C., Franklin, M. & Marsh, M. (1996) What Voters Teach Us About Europe-Wide Elections: What Europe-Wide Elections Teach Us About Voters. *Electoral Studies*, 15, 149-166.

11. Über die Salienz von Themen – wie wichtig ist den Parteien Europa?

- Adam, S. & Maier, M. (2016) Campaigning on or Downplaying European Union Integration? Explaining the Salience Parties Attach to EU Matters in European Parliamentary Election Campaigns. IN van der Brug, W. & de Vreese, C. H. (Eds.) *(Un)intended Consequences of European Parliamentary Elections*. Oxford, Oxford University Press.
- Braun, D. & Schmitt, H. (2020) Different emphases, same positions? The election manifestos of political parties in the EU multilevel electoral system compared. *Party Politics*, 26, 640-650.
- *Braun, D., Hutter, S. & Kersch, A. (2016) What type of Europe? The salience of polity and policy issues in European Parliament elections. *European Union Politics*, 17, 570-592.
- Braun, D., Popa, S. A. & Schmitt, H. (2019) Responding to the crisis: Eurosceptic parties of the left and right and their changing position towards the European Union. *European Journal of Political Research*, 58, 797-819.
- Rauh, C. (2014) Communicating supranational governance? The salience of EU affairs in the German Bundestag, 1991-2013. *European Union Politics*, 0, 1-23.
- *Spoon, J.-J. (2012) How salient is Europe? An analysis of European election manifestos, 1979-2004. *European Union Politics*, 13, 558-579.
- Steenbergen, M. R. & Scott, D. (2004) Contesting Europe? The Salience of European Integration as a Party Issue. IN Marks, G. & Steenbergen, M. R. (Eds.) *European Integration and Political Conflict: Parties, Voters, Interest Groups, and Social Movements*. Cambridge, Cambridge University Press.
- Whitefield, S. & Rohrschneider, R. (2015) The Salience of European Integration to Party Competition: Western and Eastern Europe Compared. *East European Politics and Societies and Culture*, 29, 12-39.

12. Die Rolle von Spitzenkandidat*innen in Europawahlen

- Braun, D. & Popa, S. A. (2018) This time it was different? The salience of the Spitzenkandidaten system among European parties. *West European Politics*, 41, 1125-1145.
- Braun, D. & Schwarzbözl, T. (2019) Put in the spotlight or largely ignored? Emphasis on the Spitzenkandidaten by political parties in their online campaigns for European elections. *Journal of European Public Policy*, 26, 428-445.
- *Christiansen, T. (2016) After the Spitzenkandidaten: fundamental change in the EU's political system? *West European Politics*, 39, 992-1010.

- Gattermann, K. (2015) Europäische Spitzenkandidaten und deren (Un-)Sichtbarkeit in der nationalen Zeitungsberichterstattung. IN Kaeding, M. & Switek, N. (Eds.) *Die Europawahl 2014. Spitzenkandidaten, Protestparteien, Nichtwähler*. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hobolt, S. (2014) A vote for the President? The role of Spitzenkandidaten in the 2014 European Parliament elections. *Journal of European Public Policy*, 21, 1528-1540.
- Maier, J., Faas, T., Rittberger, B., et. al. (2017) This time it's different? Effects of the Eurovision Debate on young citizens and its consequence for EU democracy – evidence from a quasi-experiment in 24 countries. *Journal of European Public Policy* Online first; doi: 10.1080/13501763.2016.1268643.
- Zusätzliche Recherche-Aufgabe: Neue Spitzenkandidat*innen-Texte für die 2019er EP-Wahlen recherchieren!

13. Präsentation der Hausarbeiten oder Besprechung der Hausarbeiten im Rahmen der individuellen Sprechstunde